

Freitag, den 24. Apr 2020

Seite 1 von 3

Susanne von der Heiden

susanne.vonderheiden@kinderkiste-hilden.de

IG TPP HILDEN | c./o. Susanne von der Heiden | Schulstr. 12 | 40721 Hilden

Nur per E-Mail an: soenke.eichner@hilden.de**Stadt Hilden, Dezernat III****Den Beigeordneten****Herrn Sönke Eichner**

Raum-Nr.: 331

Am Rathaus 1, 40721 Hilden

Novellierung der „Richtlinien zur Ausgestaltung der Kindertagespflege...“ vom 25. Jun 2015, KiBiz_Reform zum 1. Aug 2020 und geplante Satzungsänderungen KTP in Hilden
Unser Schreiben v. 3. Feb 2020, Antwortschreiben v. 14., eingegangen am 28. Feb 2020,
 unser 2tes Schreiben v. 2. April 2020 bis soeben reaktionslos

Sehr geehrter Herr Beigeordneter,

auf die überwiegende Mehrheit der Hildener Tagespflegepersonen, die sich in der „IG TPP Hilden“ organisiert hat, wirkt die Umgangsweise des Jugendamtes mit den TPP zunehmend gleichgültig.

Deshalb wenden wir uns heute direkt an Sie!

Für uns ist es befremdlich, dass wir aus den Medien die „Änderung der Richtlinien zur Ausgestaltung der Kindertagespflege gem. § 22 ff Sozialgesetzbuch (SGB) VIII (Kinder- und Jugendhilfe) der Stadt Hilden“ entnehmen müssen und sich das JAmt nicht in der Lage sieht, die geplanten Beschlussfassungen vorab mit uns zu besprechen und zu senden.

SO wird einmal mehr die (tatsächliche) *Gleichgültigkeit* unserer Berufsgruppe gegenüber *kommuniziert*.

Gerade noch, am 22. Apr hat die Landesregierung in einem *Fachbrief* ihre außerordentliche Wertschätzung gegenüber den Tagespflegepersonen, gerade auch in der *Coronakrise* zum Ausdruck gebracht - bis ins Hildener Jugendamt scheint dieses *Ansehen* nicht zu dringen?

Im Weiteren beziehen wir uns inhaltlich auf unsere oben näherbezeichneten Schreiben vollumfänglich und nehmen nun weiteren Bezug auf die veröffentlichte Datei zur „Tagesordnung für die 20. öffentliche ... Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Mittwoch, 29.04.2020, 17:00 Uhr, in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums (Am Holterhöfchen 30 in 40724 Hilden)“ „*Jugendhilfeausschuss_20200429_Tagesordnung.pdf*“ sowie die ebenfalls

veröffentlichte Datei „WP_14_20_SV_51_299_SV_komplett.pdf“, die die Beschlussvorlage / den Beschlussvorschlag - die / der uns unmittelbar betrifft - widergibt: „Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Haupt und Finanzausschuss folgende 2. Änderung zu den „Richtlinien zur Ausgestaltung der Kindertagespflege gem. § 22 ff Sozialgesetzbuch (SGB) VIII (Kinder- und Jugendhilfe)“ im Stadtgebiet Hilden.“

Es reicht nicht aus, den Ausschussmitgliedern unsere bisherigen 2 Schreiben zuzuleiten, wenn alle unsere Überlegungen bis jetzt ignoriert werden

Mit dem folgenden *Hinweis bringen wir zum Ausdruck, dass Grenzen erreicht und auch überschritten sind - Frau Seminatore engagiert sich seit vielen Jahren für „Beziehungsharmonien“, insbesondere mit dem JAmt und ist Mitinitiatorin und Gründungsmitglied der „IG TPP Hilden“ und auch wir ergreifen alle Initiativen für eine konstruktive Zusammenarbeit...: *jetzt allerdings stehen wir in der Überlegung - wenn die Beschlussfassungen, wie geplant in Kraft treten, juristischen Beistand zu verpflichten

Dies vorausgeschickt:

- in den geplanten Änderungen findet sich - mit Ausnahme einer geringfügigen prozentualen Steigerung ab 08/2021 - KEINE Erhöhung der Förderungsleistung
- die Sachkostenbezuschung ist seit 2006! (seit über 14 Jahren!) unverändert - während der Verbrauchspreisindex deutlich gestiegen ist, danach müsste dieser Anteil um 37cent angehoben werden ((Index alt-Index neu) /Index alt *100)
- ebenfalls zu 3.2.1 sei angemerkt, dass eine Formulierung wie „...die erstmalig diese Tätigkeit aufnehmen...“ vgl. KiBiz §21 (2) bei der Reduzierung der Geldleistung ohne QHB gänzlich fehlt
- 3.2.4 die Vergütung für die Praktikumsbegleitung müsste für das neue QHB angehoben werden ... da ja auch der Umfang auf 40 Wochenstunden erhöht wird
- das JAmt, zuständig für Ausfallzeiten, bleibt - wie schon zuvor - unberücksichtigt - vgl. SGB VIII § 23 (4)², KiBiz §24 (3) - nach jahrelangem „hin und her“ ein Hohn
- Es ist zynisch, wenn behauptet wird, die Hildener Tagespflegepersonen an Entscheidungen zu beteiligen, denn in der Tat ist das Gegenteil der Fall - tatsächlich soll auch diesmal wieder über „die Köpfe hinweg“ entschieden werden - vgl. Pkt. „Beteiligung der Kindertagespflegepersonen“ (S. 19 von 65); eine Regelung zu Krankheitstagen wurde zunächst in Aussicht gestellt, um dann tatsächlich in einer Art *Abkanzlung* den Vorgang abzutun

Freitag, den 24. Apr 2020

Seite 2 von 3

Susanne von der Heiden

susanne.vonderheiden@kinderkiste-hilden.de

Freitag, den 24. Apr 2020

Seite 3 von 3

Susanne von der Heiden

susanne.vonderheiden@kinderkiste-hilden.de

„Konstruktive Zusammenarbeit“ ist DAS NICHT und deshalb werden wir ab jetzt diese Vorgehensweise NICHT mehr ohne Weiteres hinnehmen

- Auch das ab 1. Aug 2020 geltende neue KiBiz hat das Urteil des BVerwG (zum Umfang der täglichen Förderung nach dem individuellen Bedarf) umgesetzt; danach ist für die Bewilligung des Betreuungsumfangs der Wunsch der Eltern maßgeblich - nicht so in Hilden; noch in diesen Tagen ignoriert die JAmtspraxis richterliche Entscheidungen, als gäbe es sie nicht und ignoriert sie (weiterhin) in der beabsichtigten Satzungsänderung

Last but not least

- In den Richtlinien steht unter 4.2. Begleitung und Beratung „Die Eltern und die Kindertagespflegepersonen werden durch die Fachberatung während des gesamten Betreuungsprozesses fachlich begleitet und beraten.“
- Im KiBiz §6 steht bspw. „trägerübergreifender Austausch“, „Information“, „fachpolitische Entwicklungen und Regelungsänderungen“, „Arbeitshilfen“, unter (3) „Unterstützung bei der Wahl der Interessenvertretung“, KiBiz §11 auch die Eltern, deren Kinder in Kindertagespflege betreut werden sollen Vertreter in den Elternbeirat wählen können... undsoweiter, undsoweiter... - NICHTS davon in den Richtlinien, als sei es „egal“

An der am 29. Apr 2020 - öffentlich - stattfindenden JHA-Sitzung wird die überwiegende Mehrheit der IG-Mitglieder teilnehmen; inzwischen haben wir auch von nichtorganisierten TPP Rückmeldungen, dass sie zu der Sitzung kommen - wir hoffen auf ausreichende Bestuhlung

WIR haben uns wiederholt angeboten und hätten wirklich gerne einen Austausch mit dem JAmt geführt - aber schon in 2015 wurden wir zu den seinerzeitigen Satzungsänderungen vor vollendete Tatsachen gestellt und in 2020 wiederholt sich jetzt dieser Vorgang - **schade!**

Wir bitten Sie, lieber Herr Eichner, diesseitiges Schreiben der Beschlussvorlage - ggfs. als Dringlichkeitsantrag - noch beizufügen, damit die Ausschussmitglieder - VOR Beschlussfassung - Gelegenheit zum Austausch haben

Mit vielen Grüßen und... bleiben Sie gesund!

In Vertretung

Susanne von der Heiden

abschriftl. wvl.: anja.franke@hilden.de

Andreas.Kante@hilden.de

ulrich.brakemeier@hilden.de

